

Tipps zum Schnitt

Ziergehölze mit Immergrünen, Nadelbäume und Hecken



An den ersten warmen Februar-Tagen gehen die Hobby-Gärtner voller Tatendrang in ihre Gärten und möchten mit dem Schnitt beginnen. Dieser Leitfaden zeigt Ihnen was Sie und wieviel Sie schneiden müssen. Welche Pflanzen erst nach der Blüte geschnitten werden. Und auch die Arten, die eher gar nicht geschnitten werden sollten.

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

Diese Regeln und Ziele sollten im Vordergrund stehen:

1. Dürres Holz entfernen.
2. Äste, die sich kreuzen entfernen und Wuchs vereinfachen.
3. Wuchsform nicht zerstören.
4. Altes Holz entfernen.
5. Mit Rückschnitt den unteren Bereich der Pflanzen buschig erhalten.
6. Keine Zapfen stehen lassen.
7. Schnittzeitpunkt bei jeder Art einhalten.

Für den korrekten Schnitt müssen Sie die Art des Strauches kennen. Oder Sie kennen die Pflanze und können sie nicht einer Schnittgruppe zuteilen – da genügt ein Anruf. Oder Sie kennen die Pflanze nicht – dann bringen Sie ein Foto vom Sommer mit oder Sie kommen mit einem Zweiglein nach Dürnten.

Wundverschluss

Mit einer sauberen, gut geschliffenen Baumschere ist der Schnitt für den Strauch und für Sie eine Wohltat. Die Wundverschlusspaste wird ab Daumendicke der Schnittwunde angewendet. Grössere Schnitte mit der Säge werden mit dem Handmesser flach und sauber gehalten und der Wundverschluss nur am Rand (kreisförmig) aufgetragen. Schnittwerkzeug bei Pflanzen mit möglichen Krankheiten, wie beim Buchs oder dem Japanischen Ahorn, regelmässig desinfizieren (Bunsenbrenner).

TIPP!

Wann ist die beste Zeit für den Schnitt?

In den letzten Jahren war es klar der Februar (wenn nichts anderes vermerkt ist).

Zusammenfassung

Lassen Sie die Schere für den Schnitt der Ziersträucher im Januar ruhig im Köcher. Bringen Sie die FELCO-Schere zuerst ins Garten-Center für den Winterservice. Mit einer gepflegten Schere ist der Schnitt schon fast perfekt!

Januar-Angebot:

Scheren-Service der FELCO-Modelle, statt Fr. 15.– nur Fr. 12.–.

Meier – immer gut beraten!

Was möchten Sie schneiden?

	Name	Schnittgruppe
A	Amelanchier – Felsenbirne	1
	Ahorn – Acer	1
B	Buchsbaum – Buxus	7a
	Bartblume – Caryopteris	2
	Birke – Betula	1
	Blauraute – Perovskia	2
	Buschklee – Lespedeza	2
	Blumenhartriegel – Cornus kousa/florida	1
	Buddleia – Sommerflieder	2
	C	Clematis – Waldrebe
Calluna – Heidekraut		2
Cotinus – Perückenstrauch		3b
Caryopteris – Bartblume		2
Ceanothus – Säckelblume		2
Carpinus – Hainbuche		5
Corylus – Hasel		10
D	Deutzia – Deutzia	3b
	Duftblüte – Osmanthus	5
E	Eibe – Taxus	5 / 13
	Euonymus – Pfaffenhütchen	1
	Eleagnus – Ölweide	5
	Erica carnea	2
	Eibisch – Hibiscus	10
F	Forsythie – Forsythia	3a
	Felsenbirne – Amelanchier	1
	Falscher Jasmin – Philadelphus	3b
	Fichte – Picea	13
	Fuchsie, winterharte	2
	Flieder – Syringa vulgaris	8
	Föhre – Pinus	13
	Fünffingerstrauch – Potentilla	2

Profitipp

	Name	Schnittgruppe
G	Gräser	2
	Glanzmispel – Photinia	5
	Geissblatt – Lonicera (Schlinger)	4
	Goldregen – Laburnum	8
	Glyzine – Wisteria	14
H	Hortensie – Hydrangea	12
	Hibiscus – Eibisch	10
	Heckenpflanzen	5
	Haselnuss – Corylus	10
	Hartriegel, rot- und gelbholzige	2
	Hainbuche – Carpinus	5
	Hamamelis – Zaubernuss	1
I	Indigofera – Indigostrauch	2
K	Kolkwitzia	3b
	Kamelia	9
	Kirschlorbeer – Punus lauroc.	5
	Korkenziehasel – Corylus contorta	10
	Kätzchenweide auf Stämmchen	11
	Koniferen – Nadelbäume	13
L	Lavendel	7b
	Liguster – Ligustrum	5
	Lonicera – Schlinger	4
M	Magnolie	1
	Malus – Zierapfel	6
N	Nadelbäume	5 + 13
O	Ölweide – Eleagnus	5
	Osmanthus – Duftblüte	5
P	Photinia – Glanzmispel	5
	Perückenstrauch – Cotinus	3b
	Potentilla – Fünffingerstrauch	2
	Perovskia – Blauraute	2
	Prunus – Zierkirsche	6

Meier – immer gut beraten!

	Name	Schnittgruppe
R	Rispen-Hortensie	2
	Rhododendron – Azalea	9
	Rosmarin	7b
S	Sommerflieder – Buddleia	2
	Spierstrauch – Spiraea hohe	3b
	Spierstrauch – Spiraea niedere	2
	Salbei	7b
	Schneeball – Viburnum	3b
	Salix – Weiden	11
T	Thujahecke	5
	Taxus – Eibe	5 + 13
	Tanne – Picea	13
V	Viburnum – Schneeball	3b
W	Weigelia	3b
	Weiden – Salix	11
	Waldrebe – Clematis	4
	Wisteria – Glyzine	14
Z	Zierkirsche – Prunus Serrulata	6
	Zierapfel – Malus	6

Schnittgruppen

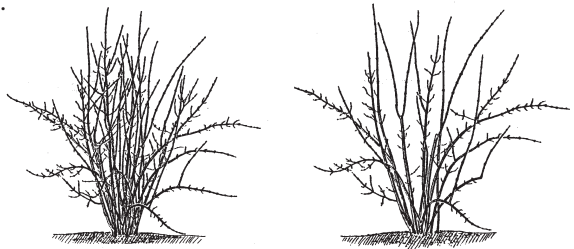
1. Diese Pflanzen sollte man möglichst nicht schneiden. Ihre Form ist naturgewachsen perfekt. Sicher kann mit einem gezielten Schnitt der Wuchs buschiger werden oder ein Ast muss weg, der in den Weg reicht. Beim **Japanischen Ahorn** müssen im Frühjahr gleich beim Austrieb – dann am besten sichtbar - alle Ästchen, die nicht austreiben, sauber weggeschnitten werden. Beim **Hamamelis** wird gleich nach der Blüte geschnitten.

Ratgeber

2. Das sind **Kleinsträucher**, die am einjährigen Holz am schönsten blühen. Sie werden im Herbst zusammengebunden, damit der Schneedruck keine Bruchschäden verursacht. Der Schnitt erfolgt im März, wenn keine starken Fröste mehr zu erwarten sind. Je kräftiger geschnitten wird, umso schöner blühen sie. Beim **Sommerflieder-Buddleia** (Achtung invasiv) und **Perückenstrauch** werden die stärksten Triebe auf 50-80 cm Länge belassen. Bei den **gelb- und rotholzigen Hartriegeln** können einjährige Rute stehen gelassen werden. Dafür die alten Triebe praktisch bodeneben schneiden. **Callunas** und **Ericas** werden einige Zentimeter unterhalb des Blütenansatzes zur halbkugelförmigen Form geschnitten.



- 3a. Die **Forsythia** als bekanntester Frühjahrsblüher wird gleich nach der Blüte geschnitten. Das junge Holz blüht am eindrucklichsten. So werden alle alten verblühten Ruten bodeneben entfernt. Einjährige Jungtriebe können Sie stehen lassen.
- 3b. Die meisten **Ziersträucher** werden mit einem Verjüngungsschnitt geschnitten. Die **frühen Blüher** wie die **weissen Spiersträucher** und die **Kolkwitzia** werden sofort nach der Blüte geschnitten. Die alten Triebe erkennt man oft an der dunkleren Rindenfarbe.



Die sommerblühenden Sorten wie **Falscher Jasmin/Philadelphus**, **Weigelia** und **Schneeball** werden im Februar vor dem Austrieb geschnitten. Bester Zeitpunkt dazu ist bei Knospenaufbruch (ca. Ende Februar).

4. Der Schnitt der **Clematis** wird in drei Kategorien eingeteilt. Das **Geissblatt** (Lonicera) wird zu der Kategorie B gestellt. Das klingt etwas kompliziert, sollte Sie jedoch keinesfalls davon abhalten, Ihre Clematis zu schneiden. Nach wenigen Jahren verkahlen die Pflanzen sonst von unten und das schönste Blütenbouquet sieht nur der Nachbar! Es gibt eine einfache Regel: Je später Ihre Clematis blüht, desto stärker wird geschnitten! Im März beginnen die Clematis mit dem Austrieb. Die Augen sind klar ersichtlich und bei allen Schnittkategorien wird zuerst abgestorbenes und dürres Holz entfernt.

Zu den Schnittkategorien

Ideal ist es natürlich, wenn die Sortenetikette noch an der Pflanze hängt. Darauf ist beim Sortennamen klar ersichtlich, ob die Sorte nach der Kategorie A, B oder C geschnitten wird. Fehlt die Etikette, so erinnern Sie sich vielleicht noch an die Blütezeit im letzten Jahr.

Schnittkategorie A: Blütezeit April bis Juni

Die Gruppe A macht es uns am leichtesten. Diese Sorten müssen kaum oder nur zur Verjüngung gleich nach der Blüte sanft geschnitten werden. Alle Triebe dieser Sorten sind voller Blütenknospen. Mit dem Teilrückschnitt erst nach der Blüte bildet sich neues Holz, das innert 1–2 Jahren blühen wird.

Schnittkategorie B: Blütezeit der Grossblumigen, Mai bis Juni & Aug. bis Sep.

Nur im ersten Jahr nach der Pflanzung (März) schneiden Sie alle Triebe auf 30 cm über dem Boden ab. So bilden sich viele starke Triebe – die Grundlage für ein gutes Aussehen in den nächsten Jahren. Ab dem 3. Jahr werden diese Sorten nur noch leicht eingekürzt. Sie blühen früh an den neuen Kurztrieben und später ein zweites Mal an den längeren Trieben. Ältere Pflanzen (nach fünf bis sechs Jahren) können unten verkahlen. Im März werden die meisten oder die Hälfte aller Triebe auf ca. einen Meter zurückgeschnitten. Das gibt für einige Jahre eine perfekte Verjüngung der Pflanze.

Schnittkategorie C: Blütezeit Ende Juni bis Oktober und Wildarten

Das ist die Kategorie mit dem einfachsten Schnitt – sie blühen nur am neuen Holz. Der Schnitt muss anfangs März erfolgen – so kommt noch die ganze Austribskraft in die neuen Triebe. Ohne Rückschnitt bilden sich die Blüten oft nur am Ende der langen Triebe. Schnitthöhe: 30 cm ab Boden auf gut sichtbare, gesunde Blattknospen.

Im Garten-Center liegt eine spezielle Pflanz- & Schnitthanleitung für Clematis auf.

5. **Heckenpflanzen** mit sommer- und immergrünen Arten, sowie **Nadelbäumen**. Der Hecken-Schnitt-Monat ist der Juni möglichst bei bedecktem Wetter. Alle Sorten werden auch als Solitärs, d.h. als Einzelpflanzen verwendet. Genau wie bei den Hecken, erzielt man mit dem Rückschnitt einen buschigen Wuchs, speziell von unten her. Bei der **Photina/Glanzmispel** bringt ein regelmässiger Rückschnitt auch den so auffallenden roten Austrieb. Diese Schnitarbeiten können vom Frühjahr bis Frühherbst ausgeführt werden.
6. Bei den **japanischen Zierkirschen**, meist rosarot und gefüllt blühend, kann ein Zweigsterben oder das verkahlen im unteren Bereich störend wirken. Ein kräftiger Rückschnitt gleich an der Blüte verhindert beide Nachteile. Beim **Zierapfel/Malus** wird wenn notwendig auch gleich nach der Blüte geschnitten.
- 7a. **Buchs bäume** werden in allen Monaten ohne ein 'R' geschnitten. So also frühestens im Mai und spätestens im August. Nur bei bedecktem Wetter schneiden, sonst gibt es Sonnenbrand.

TIPP!

Gehen Sie gegen den **Buchsbaumzünsler** auf Nummer sicher: Spritzen Sie alle Buchspflanzen mit dem '**Sanoplant Winteröl**' im Februar kräftig durch. (Eventuell in Verbindung mit der Winterspritzung beim Obst und den Rosen.) Mit dieser Spritzung machten Baumschulbetriebe beste Erfahrungen und hatten fast eine Saison lang Ruhe.

- 7b. **Lavendel** vor dem Austrieb kräftig einkürzen. Nach der Blüte bis anfangs August halbkugelig formieren. **Rosmarin** direkt nach der Blüte schneiden. Alte Triebe bodennah auf Seitenzweige einkürzen. Einjährige Triebe stehen lassen. **Gewürzalbei** jährlich beim Austrieb schneiden. 3-4 ältere Triebe bodennah einkürzen.
8. **Goldregen** und **Flieder**: Verblühtes gleich entfernen. Nach innen wachsende kreuzende Triebe regelmässig auslichten. Bei Bedarf vor der Blüte einkürzen um bessere Dichtheit im unteren Bereich zu fördern.
9. **Rhododendren** und **Azaleen** werden nicht geschnitten. Ausnahmen: Sie werden zu hoch oder unten zu kahl oder wachsen in den Durchgangsweg. Sie lassen sich gut und stark zurückschneiden. Zeitpunkt ist wichtig: Vor dem Austrieb, d.h. nach Mitte der Blütezeit. Diese Stellen treiben gut aus und blühen wieder nach 2 Jahren. **Kamelien** werden nicht geschnitten. Ausser einem Formschnitt gleich nach der Blüte (wenn notwendig).

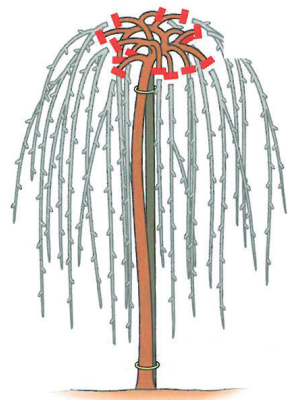
Meier – immer gut beraten!

- 10 Diese Tipps beziehen sich auf den holzigen, winterharten **Eibisch** (*Hibiscus syriacus*). Die schönsten Blüten erfreuen uns an neuen Trieben. Somit wird die ganze Pflanze eher sanft eingekürzt.



Dieser Rückschnitt erwirkt auch das Buschigbleiben der Pflanze. Je mehr Sie einkürzen – je mehr treibt die Pflanze im unteren Bereich aus. Geschnitten wird der Hibiscus im Februar. Der Austrieb erfolgt immer sehr spät – meist wenn die Forsythien schon blühen. Der **Haselnusstrauch** wird nur alle paar Jahre geschnitten, dafür dann stark ('Auf Stock setzen'). Ältere Triebe mit dem Fuchsschwanz bodeneben schneiden. Jungtriebe stehen lassen. Ein lockerer Strauch bringt viel mehr Früchte und mit dem Rückschnitt bleibt die Pflanze auch im unteren Bereich buschig (Sichtschutz). Der **Korkenzierhasel** wird nur bei Bedarf geschnitten. Auch hier werden alte Triebe entfernt und das möglichst vor Ostern. Die Zweige sind ja bekanntlich beliebt als Osterbaum. Gerade wachsende Wildtriebe aus dem Wurzelstock immer entfernen!

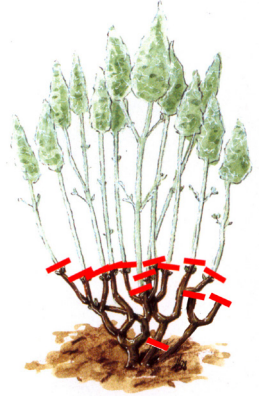
- 11 Der Schnitt der **Kätzchenweiden** auf Stämmchen. Diese Hängeformen sind sehr beliebt – verlangen aber einen speziellen rigorosen Schnitt jedes Jahr nach der Blüte. Die verblühten Zweige müssen jeweils auf 5–10 cm lange Zapfen eingekürzt werden. Das ergibt schnell wieder lange blühwillige Zweige. Ohne diesen Schnitt blühen diese Kätzchenweiden bald nur noch am Boden. Bei den **Strauch-Weiden** erfolgt der Winterschnitt im Januar/Februar. Zu dieser Gruppe gehören auch die **Kopf-Weiden**, weil die Zweige jedes Jahr kurz auf ein kopfartiges Gebilde eingekürzt werden.



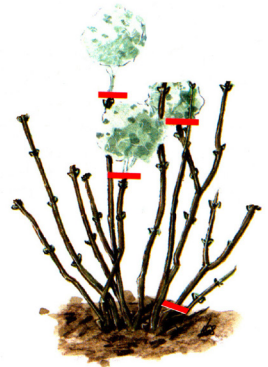
- 12 Bei den **Hortensien** gilt grundsätzlich: Im November vor dem ersten grossen Schneefall bei jeder Pflanze die Triebe samt den Blütenständen zusammenbinden. Das ist der vorsorgliche Winterschutz und verhindert Bruchschäden. Geschnitten wird erst im Frühjahr nach dem Frost, d.h. anfangs April kurz vor dem Austrieb.

Rispenhortensien (*Hydrangea paniculata*),
Schneeballhortensie (*Hydrangea arborescens*)
'Annabelle' und 'Grandiflora':

Schnitt auf ca. 20 cm. 2-4 alte Triebe jährlich knapp über dem Boden schneiden. Das sorgt für eine echte Verjüngung.



Ganz anders ist der Schnitt der **Ball-, Teller- oder Bauernhortensien** (*Hydrangea macrophylla*). Nach dem Losbinden im Frühjahr nur die alten Blüten über einem kräftigen Knospenpaar schneiden. An allen kräftigen Trieben sitzt am Ende bereits die Knospe für die Blüte in diesem Jahr. Auslicht- und Verjüngungsschnitt wie bei den Rispenhortensien ausführen. Die neuere Sorte 'Endless Summer' ist die grosse Ausnahme. Sie blüht auch nach dem Rückschnitt der jungen Triebe willig im gleichen Jahr.



Weil der Schnitt der Hortensien so seine Tücken hat, liegt im Garten-Center eine separate Schnitthanleitung auf. Bei Unsicherheit besuchen Sie den Schnittkurs im Garten-Center in Dürnten.

13 Schnitt der **Nadelbäume**. **Föhren/Kiefern, Tannen, Scheinzypressen, Eiben** und andere werden als Einzelpflanze kaum geschnitten. Wichtig ist, dass der Wuchs der Pflanze bei der Auswahl am Standort angepasst wird. **Tannen** nach dem Austrieb im Sommer schneiden, möglichst nur im benadelten Bereich. Bei **Föhren** kann man jeweils die ausgewachsenen Kerzen um bis zu 2/3 ausbrechen. **Scheinzypressen** wenn unvermeidlich, vom Frühjahr bis Sommer nur im benadelten Bereich. Anders verhält sich der Schnitt bei **Bonsai** und beim **Formgehölz**. Diese werden vom März bis Mitte September regelmässig in Form gehalten. Dazu können Sie bei uns einen Kurs besuchen.

14 **Blauregen, Glyzine oder Wisteria**

Wann werden Blauregen geschnitten?

Diese linkswindenden Schlingpflanzen brauchen einen Sommer- und einen Winterschnitt.

Wie stark werden sie geschnitten?

Zuerst lässt man die Pflanze bis auf die gewünschte Höhe wachsen.

Im 1. und 2. Jahr: Man kürzt die langen Triebe am Hauptstamm im Sommer auf die Hälfte ein, um die oberen Triebe zu fördern.

Ab dem 3. Jahr: Der Stamm wird laufend von Seitentrieben befreit. Im August werden die oberen Seitenzweige auf wenige Blätter eingekürzt. Im Winter werden die darauffolgenden Neutriebe auf zwei bis drei Knospen gestutzt, was die blühfähigen Zweige kräftigt. Hat eine Pflanze die gewünschte Höhe erreicht, kürzt man acht bis zehn Wochen nach der Blüte im Mai die Seitentriebe auf 15–20cm ein, um dadurch das Wachstum zu drosseln und die Kraft in die Anlage neuer Blütenknospen zu lenken.

Meiers Schnittservice

Wie für die Obstbäume können wir Ihnen auch für die Ziersträucher drei Möglichkeiten anbieten:

1. Variante

Sie besuchen einen kostenlosen Garten-Schnittkurs im Garten-Center. Das aktuelle Kurs-Programm finden Sie unter: www.gartenkurse.ch

2. Variante

Sie schneiden Ihre Pflanzen nach vorliegender Schnittbroschüre.

3. Variante

Sie fotografieren den Strauch und bringen auch ein Zweiglein mit. So können wir die Pflanze der Schnittgruppe zuteilen und Ihnen auch die wichtigsten Schnitte gleich einzeichnen.



Treffpunkt für Gartengeniesser